

PITCH EVENT

A GREEN WORLD

IDEEN FÜR NATUR & UMWELT

15. März 2022

JUGEND GRÜNDET Pitch Events 2022: OUR FUTURE WORLD

31 Teams, 94 Schüler:innen, 4 Termine, unendliche Spannung! In welcher Welt wollen wir leben? Diese Frage haben sich auch die vielen Schüler:innen und Auszubildenden in ganz Deutschland und sogar im Ausland gestellt, die zwischen dem 1. September 2021 und dem 6. Januar 2022 Geschäftsideen entwickelt, an ihnen geübt und gewerkelt, für sie gerechnet und geschrieben haben. Von insgesamt 729 eingereichten Businessplänen wurden die besten von

der Businessplan-Jury ausgewählt und zu den JUGEND GRÜNDET Online Pitch Events eingeladen. Bei Pitch Events hatten die Teams je drei Minuten Zeit, um ihre Geschäftsideen live vor der hochkarätigen JUGEND GRÜNDET Jury zu präsentieren und diese von ihrem Innovationspotenzial zu überzeugen.

Dabei stets im Fokus: Ihre Ideen für „OUR FUTURE WORLD“! Unter diesem Header

starteten alle Teams gemeinsam in die Pitch Events beim gemeinsamen Kick off am 9. März 2022.

Eventpartner für alle vier Pitch Events und das Kick-off ist Google for Startups.

Google for Startups



Hallo Welt!

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, das er bewahren möchte.“

Dieses Zitat von Gustav Heinemann, ehemaliger Bundespräsident, beschreibt auf den Punkt die Situation, in der wir uns aktuell in Sachen Klimaschutz befinden. Es steht außer Frage: In den kommenden Jahren werden sich viele Dinge grundsätzlich ändern müssen. Doch eines der größten Probleme dabei: Es ist oft nicht klar wie. Es gibt in vielen Fällen noch keine gute Lösung. Es braucht also Menschen, die bereit sind neue Wege zu finden, den Status quo in Frage zu stellen und Visionen für die Zukunft zu entwickeln. – Genau das tun die Teams bei JUGEND GRÜNDET! Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei, einen Blick in die Zukunft zu werfen!

Franziska Metzbaur

Projektleiterin JUGEND GRÜNDET

Franziska Metzbaur

Die Teams & ihre Ideen

Grün, grün, grün sind alle guten Geschäftsideen!

Ökologie ist derzeit in aller Munde - im übertragenen genauso wie im buchstäblichen Sinne. Das ist auch gut so. Denn schließlich klopfen die vielen kleineren und größeren Probleme, die sich hinter dem allumfassenden Begriff Klimawandel subsumieren, immer dringlicher bei uns allen an die Türen.

So erging es wohl auch den acht Teams, die zum Pitch Event „A GREEN WORLD - Ideen für Natur & Umwelt“ am Dienstag, den 15. März 2022 eingeladen wurden. Die 25 Schüler:innen haben aus sich durch ihre Probleme zu innovativen Lösungen inspirieren lassen, die unsere Gesellschaft grüner und damit besser machen können. An ihren Ideen lässt sich auch wunderbar beobachten, dass Umweltschutz und Ressourcenschonung mehr sind als reine Weltbürgerpflicht. Sie sind eben auch spannende Experimentierfelder, die viel Raum für mutige Ideen bieten. Mit ihren Ansätzen sind die Teams dabei einer ganzen Menge ökologischer Trends auf der Spur.

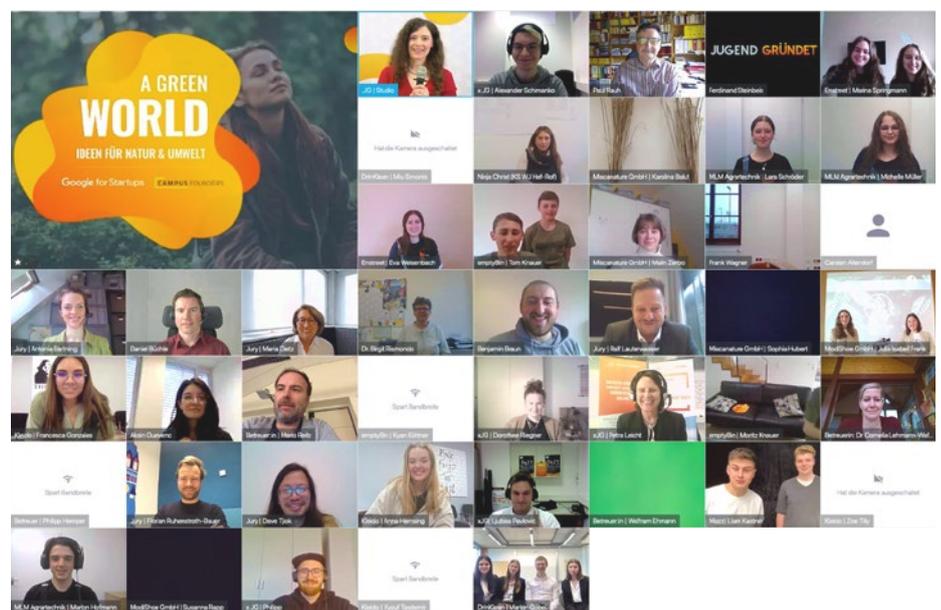
Plant Based liegt nicht nur bei der Ernährung im Trend. Pflanzen können auch als Basis für ganz andere Produkte dienen – zum Beispiel für einen innovativen Luftreiniger wie Mozz. Filtersysteme wie DrinkKlean zur Beseitigung von Mikroplastik wollen das neue **Beyond Plastic**-Zeitalter genauso

einläuten wie der Strohalm Miscanthus, der auf nachwachsende Rohstoffe statt Kunststoff setzt. Digitale Börsen wie die Kleider-Spende-App Kleido helfen dabei, mit **Minimalismus** Ressourcen zu schonen: Während die einen aussortieren, was sie nicht mehr benötigen, erhalten die anderen, was sie brauchen, ohne es neu kaufen zu müssen. Selbst bei unverzichtbaren Alltagsprodukten erlauben es **Modulare Systeme** wie ModiShoe, wertvolle Ressourcen zu schonen und Abfall zu reduzieren. Apropos Abfall: Die einzige Alternative zu

weniger Müll heißt **Zero Waste** – hier setzt der anzapfbare Müsliautomat emptyBin an. Auf **Green Pressure** antworten das Energiegewinnungssystem Enstreet zur Stromerzeugung durch Fahrtwind und der Kameraaufsatz SafeHave zum Schutz von Wildtieren bei der Ernte mit **Green Tech**.

Unser JUGEND GRÜNDET Teilnehmenden zeigen mit ihren Geschäftsideen also ziemlich deutlich:

Unsere zukünftige Welt ist eine GREEN WORLD!



DrinkKlean

Einfach. Schnell. Praktisch. Wir machen dein Wasser gesund.

Das Team: Alisha Bunjaku, Caroline Nilay Vogel, Ella Lingnau, Marlon Göbel und Miu Simonis

Internatsschule Schloss Hansenberg - Geisenheim, Hessen

Das Produkt: DrinkKlean.

Die Idee: DrinkKlean ist ein Filtersystem, das unter anderem Mikroplastik direkt aus der Mineralwasserflasche herausfiltert. Dabei kann der handliche Filteraufsatz ganz schnell und einfach auf eine normale Ein- oder Mehrwegflasche mit Universalverschluss gedreht werden.

Die Vision: DrinkKlean will die Welt zu einem besseren Ort machen, indem wir unser Sortiment ständig erweitern und somit vielfältige Produkte entwickeln, die für die Gesundheit des Menschen sorgen.

Wie seid ihr auf eure Idee gekommen?

Zu Beginn hatten wir komplett verschiedene Ideen aus völlig unterschiedlichen Bereichen. Darunter vielen beispielsweise eine App zum Tracken des Schlafes, eine feuchtigkeitsspendende Hose, ein nachhaltiges Feuerwerk oder eine Beschichtung für gläserne Oberflächen, um diese vor Fettflecken oder Wassernasen zu schützen. Als eigentliche Idee hatten wir uns als Konzept eine Wasserflasche mit integrierter Waage und einer Bluetooth Verbindung zum Handy ausgedacht, welches daran erinnert, zu trinken. Über weitere Recherchen stießen wir dann auf die Verunreinigung von Trinkwasser durch Mikroplastik und erachteten dann dieses Problem als größer. Da herkömmliche Wasserfilter allerdings nicht mobil

und sehr teuer sind, wollten wir diese weiterentwickeln, um sie eben flexibler einsetzbar zu gestalten und so jedem Menschen ein gesundheitsförderndes Leben zu ermöglichen.

Was war für euch die größte Herausforderung in der JG Businessplan-Phase?

Die größte Herausforderung war das Zeitmanagement für uns. Da wir auf der Internatsschule Schloss Hansenberg viel für die Schule machen müssen und uns auch außerschulisch engagieren, war es häufig schwierig ein Treffen zu vereinbaren, zu dem alle kommen können. Dies war auch der Grund, weshalb wir uns mit dem Businessplan Zeit gelassen haben. Auch die Ideenfindung war eine problematische Aufgabe, da wir uns zu viele Produkte ausgedacht hatten, von denen jedoch nicht alle völlig überzeugt waren. Als nach langem Brainstorming die Idee mit dem Wasserfilter ausgeworfen wurde, hatten wir endlich die Möglichkeit mit der Ausarbeitung des Businessplans anzufangen.

Warum habt ihr euch dazu entschieden, bei JUGEND GRÜNDET mitzumachen?

Zu Beginn des Schuljahrs hat unsere Schule eine Art Wettbewerbsbörse veranstaltet. Hierbei wurden die unterschiedlichsten Wettbewerbe vorgestellt, teilweise von älteren Schüler*innen, die in den letzten Jahren an all diesen Wettbewerben erfolgreich

teilgenommen haben. Mit denen haben wir uns alle unterhalten und wir waren sofort interessiert, wie man denn eine eigene Geschäftsidee entwickeln und umsetzen kann. So

haben wir uns dann recht schnell als Team zusammengefunden. Wir haben uns dann auf der Homepage mal richtig über JUGEND GRÜNDET informiert und kurzum einfach beschlossen es zu probieren, verlieren kann man schließlich nichts.

In welchen drei Sätzen würdet ihr euer Team beschreiben?

Unser Team ist vor allem durch unsere enge Freundschaft immer von Spaß lustigen Momenten geprägt. Aber auch gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Arbeiten bedeuten uns viel. Für uns steht also vor allem das gute Teamwork und der Zusammenhalt an erster Stelle!

Teamwork und Zusammenhalt stehen an erster Stelle.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ oder „Nur unter Druck entstehen Diamanten“: Wann habt ihr euren Businessplan abgegeben?

Durch die Businessplanphase konnten wir viele Erfahrungen, vor allem für die kommende Planspielphase, sammeln. Durch einige Herausforderungen und mehreren Planänderungen, haben wir zum Ende der Phase gemerkt, wie wir die Erarbeitung unseres Businessplanes etwas aufgeschoben hatten. Im Nachhinein müssen wir ehrlich zugeben, dass das Sprichwort „Nur unter Druck entstehen Diamanten“ eher zu unserem Arbeitsprozess entsprochen hat und wir bis zum letzten Moment noch an unserem Businessplan gefeilt haben. In der folgenden Planspielphase werden wir jedoch unser Bestes geben, schon mit dem frühen Vogel den Wurm zu fangen!

3.
Platz



emptyBin

Verpackungsmüll einsparen. Einfach.
Nachhaltig. Individuell.



Das Team: Moritz Knauer, Tim Köttner, Tom Knauer und Kyan Köttner (nicht auf dem Bild)

Georg-Büchner-Gymnasium - Bad Vilbel, Hessen

Das Produkt: emptyBin

Die Idee: emptyBin bietet Müsli-Automaten für Lebensmittelmärkte, Büros, Mensen und Hotels, an dem man sich Müsli selbst mischen und in Mehrwegbehälter abfüllen kann.

Die Vision: Mit dem Müsli-Automaten wollen wir die Menge des Verpackungsmülls deutlich reduzieren und damit die Umwelt entlasten. Zudem wollen wir einen neuen Mehrwegstandard für den Lebensmittelbereich einführen.

Wie seid ihr auf eure Idee gekommen? Woher kam die Inspiration?

Da die zunehmende Menge an Verpackungsmüll ein großes Problem ist, wollten wir selbst Verpackungen einsparen. Uns wurde jedoch schnell klar, dass das vor allem im Lebensmittelbereich meist umständlich ist. Der Weg zum Unverpackt-Laden ist oftmals länger und der Einkauf kostet mehr Zeit. Deshalb haben wir nach Ideen gesucht, um ein nachhaltiges Leben mit weniger Verpackungsmüll einfacher zu gestalten. Aus einem Konzept für ein anderes Mehrwegsystem folgte dann die Idee des Müsli-Automaten.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ oder „Nur unter Druck entstehen Diamanten“ - wann habt ihr Euren Businessplan abgegeben?

Zu uns passt auf jeden Fall „Nur unter Druck entstehen Diamanten“. Als wir im Spätsommer 2021 auf JUGEND GRÜNDET aufmerksam geworden sind, wollten wir erstmal nicht mitmachen. Im Dezember 2021 haben wir uns dann aber doch entschlossen, teilzunehmen. Zeitlich war es daraufhin etwas knapp und vor allem die letzte Woche der Businessplanphase gestaltete sich stressig. Wir haben unseren Businessplan erst eine Minute vor Abgabe-

schluss abgegeben, das war um 23.59 Uhr. Danach sind wir alle müde ins Bett gefallen.

Wir haben unseren Businessplan erst eine Minute vor Abgabeschluss abgegeben.

Welche Rolle hat wer in eurem Team übernommen? Und warum?

Jeder arbeitet bei der Projektumsetzung meist in allen Bereichen ein Bisschen mit. Kyan ist hauptsächlich für die Website zuständig, da er gute HTML-Kenntnisse hat, um die Website zu programmieren. Außerdem fertigt er die Prototypen, weil er im Prototyping bereits erfahren ist. Tim und Moritz sind für Fotos und Videos, die wir zum Marketing benutzen, zuständig. Sie kennen sich in diesem Bereich sehr gut aus und machen das gerne. Tom ist für die Texte der Webseite und für Präsentationen, Flyer und Social-Media-Arbeit zuständig, da er gute und verständliche Texte schreiben kann. Die Konstruktionen der Prototypen und das Finden von Partner:innen übernehmen alle.

Was war für euch die größte Herausforderung in der JG Businessplan-Phase?

Die größte Herausforderung für uns war der Bereich „Finanzplanung“ im Businessplan. Zuvor hatten wir uns schon in allen anderen Bereichen während der Entwicklung unserer Projektidee Gedanken gemacht, nur die Finanzplanung kam erst in der Businessplan-Phase auf uns zu. Wir hatten beispielsweise bei den Material-

und Gründungskosten erst wenig Erfahrung und mussten nach passenden Informationen suchen.

Welches aktuelle, gesellschaftliche Thema beschäftigt euch derzeit am meisten und warum?

Das zunehmende Verpackungsproblem beschäftigt uns derzeit am meisten. Vor allem Plastik richtet große Umweltschäden an. Doch eine Sache wird oft vernachlässigt: Der soziale Schaden insbesondere in Entwicklungsländern, der durch den Export von Abfällen aus reichen Industrieländern verursacht wird. An diesen Punkt denken viele Menschen beim Verpackungsproblem gar nicht und es ist ihnen mehr oder weniger egal. Die Einheimischen vor Ort müssen unter den schwerwiegenden Verschmutzungen leiden, die von den Abfällen auf Mülldeponien verursacht werden. Doch nicht nur Plastik ist ein Problem. Immer mehr Firmen im Lebensmittelbereich setzen beispielsweise auf Glas-Einwegverpackungen und lassen diese als nachhaltig erscheinen. Dabei trägt der Schein jedoch: Einwegglas hat eine deutlich schlechtere Ökobilanz als Plastik etc. Deshalb sind sowohl für Umwelt als auch Mensch die beste Lösung Mehrwegverpackungen.

Das zunehmende Verpackungsproblem beschäftigt uns derzeit am meisten.

Enstreet

Strom im Vorbeifahren

Das Team: Eva Weisenbach, Jana Rest und Marina Springmann

Heimschule Lender - Sasbach, Baden-Württemberg

Das Produkt: Enstreet

Die Idee: Mit Enstreet kann im Alltag, mithilfe der Kombination aus vertikalen Windturbinen und recycelten Leitpfosten, im Vorbeifahren ganz unkompliziert notwendiger Strom erzeugt werden: Aus dem herkömmlichen Wind, sowie von dem Verkehr verursachten Fahrtwind, wird so Energie gewonnen. Dabei ist nebensächlich, welches Verkehrsmittel benutzt wird.

Die Vision: Der Fahrtwind ist ein bisher international ungenutztes Potenzial, das Enstreet erschließt und so den Verkehrssektor regenerativ gestalten kann. Energie im Vorbeifahren, Enstreet macht's möglich!

Woher kam die Inspiration für eure Idee?

Unsere Idee setzte sich aus vielen einzelnen kleinen Inspirationen zusammen. Wir kombinierten die Idee mehr regenerative Energieerzeugung zu fördern mit der Idee, dem Verkehr eine Innovation zu verleihen.

Unsere Idee setzte sich aus vielen einzelnen kleinen Inspirationen zusammen.

Was gefällt euch am Wettbewerb JUGEND GRÜNDET am besten?

Besonders attraktiv am JUGEND GRÜNDET Wettbewerb ist es unsere eigene Entwicklung anhand, der für uns neue Aufgaben, erkennen zu können. Noch zu Beginn des Wettbewerbs hätten wir nicht gedacht ein solches Projekt auf die Beine stellen zu können. Dieser erste Schritt: Die Businessplanphase stellt sich somit für uns am attraktivsten dar. Durch die unterschiedlichsten Bereiche, welche JUGEND GRÜNDET abdeckt, gestaltet sich der Wettbewerb für uns als sehr interessant und lehrreich und wir sind gespannt noch mehr dadurch erfahren zu können.

Mit welchen drei Sätzen würdet ihr euer Team beschreiben?

Unser Team ist besonders von Teamzusammenhalt geprägt. Durch die Herausforderungen von JUGEND GRÜNDET können schnell Probleme und Uneinigigkeiten entstehen, dabei war uns von Anfang an besonders wichtig diese zu besprechen um ein gutes Miteinander kontinuierlich beibehalten zu können und daran zu wachsen. Außerdem konnten wir uns durch unsere verschiedenen Fähigkeiten sehr gut ergänzen.

Was war für euch die größte Herausforderung in der JG Businessplan-Phase?

Schon schnell erkannten wir die Schwierigkeit unsere komplexe Idee detailliert und mit nur einer begrenzten Anzahl an Zeichen zu beschreiben. Unser Ziel der Businessplan-Phase war es, unser Vorhaben möglichst genau der Jury vorzustellen um dadurch einen bestmöglichen Einblick zu schaffen. Dabei war die Entscheidung einige Details aus dem Businessplan auszuschließen oftmals nicht leicht.

Hätten wir nicht gedacht ein solches Projekt auf die Beine stellen zu können.

Welches aktuelle, gesellschaftliche Thema beschäftigt euch derzeit am meisten?

Am meisten beschäftigt uns die nachhaltige Zukunft. Dabei spielt Energie eine große Rolle, welche bisher jedoch ungenügend regenerativ gewonnen wird. Dies möchten wir mit Enstreet ändern und dadurch zu einer immer größer werdenden nachhaltigen Lebensweise auf einfache Art beitragen.





Wie viele Ideen habt ihr verworfen, bis ihr „eure“ Geschäftsidee gefunden habt?

Wir hatten anfangs ca. über 10 Ideen, wie zum Beispiel eine Quittung-App oder eine Lern-App für Kinder mit besonderen Funktionen, mit dabei. Doch nach langen hin und her überlegen, hatten wir gemerkt, dass wir uns langsam für eine Geschäftsidee entscheiden mussten. Da haben wir angefangen, die Ideen zu priorisieren und haben uns so auf drei fokussiert. Außerdem haben wir uns überlegt, welche von den drei Ideen am überzeugendsten sowie auch am besten umzusetzen ist. Dafür haben wir unserer Kursleiterin Frau Güvenc unsere priorisierten Geschäftsideen kurz vorgestellt und uns von ihr beraten lassen. Erst beim Vorstellen wurde uns sofort klar, dass Kleido das größte Potenzial hat und wir auch alle dafür brennen.

Tipps
geben.

Außerdem hat sie uns einen geschätzten Kontakt, Frau Campagna, gegeben, die uns in einer Videokonferenz noch einmal zu einigen Dingen beraten hat und schon selbst Erfahrungen in der Start-up Gründung hat. Frau Güvenc und auch Frau Campagna haben bei regelmäßigen Schulterblicken wichtige Punkte hinterfragt oder uns Anregungen und Empfehlungen gegeben. Das hat uns in der gesamten Businessplan-Phase sehr geholfen und uns stetig motiviert.

Was unterscheidet den Wettbewerb JUGEND GRÜNDET von „normalem“ Unterricht?

Natürlich gab es Rahmenbedingungen, an die wir uns halten sollten - in der Entwicklung unserer Idee waren wir aber völlig frei. So viel Raum für Kreativität hat man in normalem Unterricht selten! Außerdem hatten wir mit JUGEND GRÜNDET die Möglichkeit, sehr selbstständig in unserer Gruppe zu arbeiten und uns die Zeit eigenständig einzuteilen. Dadurch haben wir gelernt, als Team zu arbeiten, eigene Deadlines einzuhalten und für Fehler gerade zu stehen - ganz unabhängig von dem Instrument Schule oder einer Lehrkraft.

Kleido

Spenden statt verschwenden

Das Team: Anna Hemsing, Francesca Gonzales, Yusuf Tasdemir & Zoe Tilly
Karl-Schiller-Berufskolleg, Dortmund -
Nordrhein-Westfalen

Das Produkt: Kleido

Die Idee: Die App Kleido bildet eine digitale Schnittstelle zwischen regionalen sozialen Einrichtungen und Privatpersonen mit dem gemeinsamen Ziel, bedürftige Personen schnell, transparent und auf direktem Wege mit Textilien zu versorgen.

Die Vision: Mit Kleido möchten wir die Gesellschaft ein Stück weit zum Reflektieren und Umdenken anregen, was ihr Konsumverhalten betrifft. Wir stehen für Vorausdenken, für die Vermeidung von Überkonsum und übermäßiger Müllproduktion sowie für soziales Engagement, beginnend vor der eigenen Haustür.

Welche:r Unterstützer:in hat euch in der Businessplan-Phase am meisten geholfen?

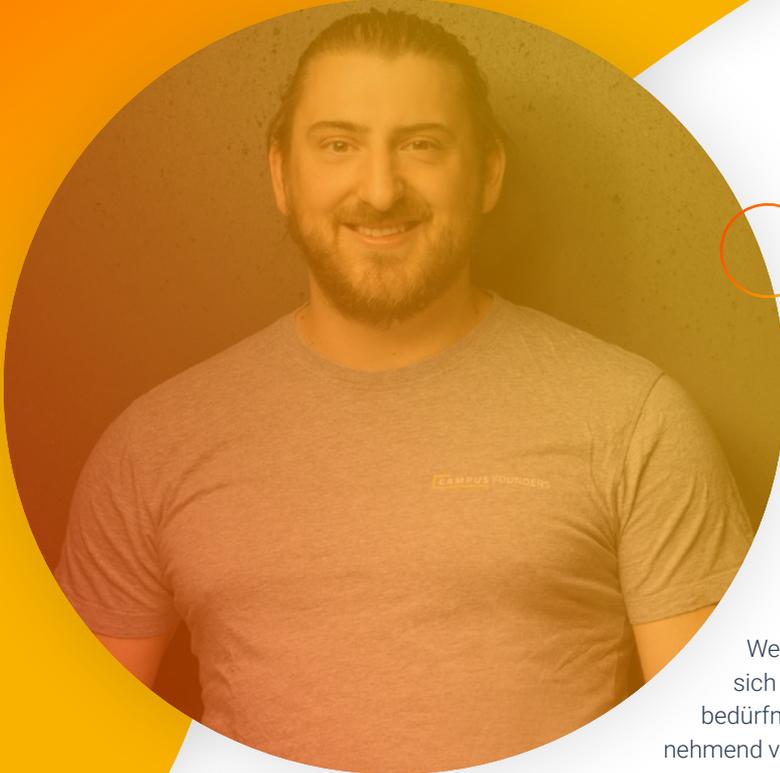
Ein besonderer Dank für die großartige Unterstützung geht an unsere Kursleiterin Frau Güvenc. Sie hat bereits mit einigen Kursen am Wettbewerb teilgenommen und konnte somit viele Hilfestellungen und wertvolle

*Im Laufe der Recherche
sind wir auf zahlreiche
Probleme und Missstände
in der Textilindustrie
aufmerksam geworden.*

Wie seid ihr auf eure Idee gekommen?

Die häufige Intransparenz bei der Abwicklung von Textilspenden und unsere eigene Unsicherheit, ob potenzielle Spenden tatsächlich bei Bedürftigen landen, haben uns in der Entwicklung unserer Idee angetrieben. Im Laufe der Recherche sind wir auf zahlreiche Probleme und Missstände in der Textilindustrie aufmerksam geworden – angefangen im eigenen Kleiderschrank. Die Lösungsentwicklung dieser Problemstellungen hat uns motiviert und das Bedürfnis geweckt, in Zusammenarbeit mit regionalen Hilfsorganisationen, Vereinen uvm. einen Beitrag zu leisten und unsere Idee ständig weiter zu optimieren.

*So viel Raum für Kreativität
hat man in normalem
Unterricht selten!*



3 Fragen an... Benjamin Braun (Campus Founders)

Benjamin Braun ist Venture Manager bei den Campus Founders Heilbronn, den Gastgebern des JUGEND GRÜNDET Pitch Events „A GREEN WORLD – Ideen für Natur & Umwelt“. Bei den Campus Founders ist Benjamin u.a. verantwortlich für die Betreuung von frühphasigen Startups und betreut aktuell 35 frühphasige Startup Teams während der Produkt-/ Serviceentwicklung und bei ihren ersten Markterfahrungen.

Warum braucht Deutschland mehr Gründer:innen?

Deutschland ist ein vergleichsweise sehr wohlhabendes Land. Dieser Wohlstand wurde auf dem Fundament von vergangenen Gründern aufgebaut. Durch eine

Welt, in der sich Kundenbedürfnisse zunehmend verändern, technologische Entwicklungen beschleunigen und dynamische Systeme komplexer werden, wanken historisch gewachsene Strukturen und die Frage ist, ob man auch zukünftig mit altbewährten Methoden erfolgreich sein kann.

An diesem Punkt kommen Gründer:innen und Innovatoren:innen ins Spiel. Diese stellen den Status Quo in Frage und streben danach, Mehrwerte unter den veränderten Rahmenbedingungen zu identifizieren und nutzbar zu machen. Um den Wohlstand in Deutschland zu sichern geht es darum, dass auch zukünftig Produkte und Dienstleistungen in Deutschland erzeugt werden und Mehrwerte bieten.

Welche Eigenschaften braucht in Ihren Augen ein:e Gründer:in, um Erfolg zu haben?

Die wichtigste Eigenschaft für eine Gründerin bzw. einen Gründer ist eine stark ausgeprägte Leidenschaft für das Thema. Auf Basis dieser Leidenschaft ergibt sich eine Resilienz, d.h. dass man trotz Widerständen oder auch Rückschlägen an der eigenen Vision festhält und damit entscheidenden Einfluss auf das Durchhalte-

vermögen zur Arbeit am Projekt hat. Durch die Leidenschaft werden Mittel und Wege gefunden, um weiter an der Idee arbeiten zu können.

Gründer:innen, die für ihre Idee brennen, finden durch das damit einhergehende Mitteilungsbedürfnis meist rasch potentielle Mitgründer:innen und auch potentielle Kunden:innen. Leidenschaft bedingt daher eine langfristige Begeisterung und die Motivation sich in alle Aspekte eines erfolgreichen sowie nachhaltigen Startups einzuarbeiten und auch dranzubleiben.

Die wichtigste Eigenschaft für eine Gründerin bzw. einen Gründer ist eine stark ausgeprägte Leidenschaft für das Thema.

Was ist wichtiger für den Erfolg einer Gründung, die Idee oder die Umsetzung?

Die Erfahrung aus der Praxis zeigt, dass Ideen leider nur äußerst selten wirklich einzigartig sind. Durch Markt- und Kundenfeedback entwickelt sich eine Idee weiter, damit ist die Umsetzung der entscheidende Faktor. Schon häufig betreuten wir Teams, welche ähnliche Ideen hatten, jedoch dann durch Feedback in der Umsetzung in unterschiedliche Segmente vorgestoßen sind. Wer also eine Idee hat, sollte nicht lange auf dem Stand der Idee verweilen, sondern in die Umsetzung gehen. Nur durch das Tun erfährt man, ob die Idee vom Markt akzeptiert wird und man damit am Markt bestehen kann. Alles andere sind leider nur Luftschlösser und Träume.

Miscanature GmbH

Trust Us. Trust Nature. Trust Miscanature

Das Team: Karolina Balut, Malin Zerbo, Sophia Hubert & Vanessa Brehm
Staatliche Berufsschule Herzogenaurach - Herzogenaurach, Bayern

Das Produkt: Miscanthus Strohhalme.

Die Idee: Die wiederverwendbaren Miscanthus Strohhalme sind eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Strohhalmen. Sie können nach Ablauf ihrer Lebensdauer kompostiert werden und gelangen somit wieder in den Kreislauf der Natur.

Die Vision: Durch unser nachhaltiges Produktangebot möchten wir zum Umweltschutz beitragen und viele anderen zum nachhaltigen Lebensstil bewegen.

Wie seid ihr auf eure Idee gekommen?

Uns war schon sehr früh bewusst, dass unser Produkt vor allem eins sein muss: zukunftstauglich und nachhaltig. Nachhaltigkeit ist nicht mehr wegzudenken, wenn man ein Produkt entwickelt. Der Klimawandel und auch die Verschmutzung unserer Meere zeigt, dass umweltschädigende Produkte langfristig keinen Erfolg mehr haben werden. Natürlich darf man sich aber auch nicht in utopischen Ideen verstricken, die sich fernab vom Zeitgeist bewegen. Demnach haben wir alle Ideen und Themen, die uns in irgendwie in den Sinn kamen, aufgeschrieben, um diese beiden Kriterien zu erfüllen. So einfach war es dann jedoch doch nicht. Wir haben als Team Stunden lang zusammengesessen, bis schließlich die zündende Idee von Sophia kam. Und das war Miscanthus! Sophia hat die Pflanze bei sich zu Hause im Garten und nutzt sie selbst als Einstreu für ihre Tiere. Die Vorteile von Miscanthus sind zahlreich: Die Pflanze wächst schnell nach, ist wetterbeständig und kompostierbar. Daraus wollten wir unbedingt etwas machen! Für die Idee des Strohhalms hat es dann nicht mehr viel gebraucht. Die natürliche Form eines Miscanthushalms hat uns auf diese Idee gebracht.

Was unterscheidet den Wettbewerb JUGEND GRÜNDET von „normalem“ Unterricht?

Die Teilnahme an JUGEND GRÜNDET war kaum mit dem typischen Unterricht zu vergleichen. Uns hat hierbei vor allem die Möglichkeit gefallen selbstständig zu arbeiten. Natürlich war es vor allem am Anfang schwer ohne Vorwissen einen Businessplan zu erstellen. Es war sogar etwas überwältigend, da man nicht so recht wusste, wo man anfangen sollte. Doch je mehr man sich dem Projekt hingeeben hat, desto einfacher wurde es auch und man merkte, wie viel kreativer Freiheit man doch eigentlich hat. Von der Gestaltung der Produkte bis zu dessen Verkauf konnte man selbst in der Gruppe entscheiden und war nicht an starre Vorgaben vom Lehrer gebunden. Ganz anders als im Unterricht wurde uns auch wirkliche Verantwortung übertragen. Es lag an uns, wie gut wir am Ende tatsächlich sind, und das gab uns auch jede Motivation, da man nicht einfach nur für das Bestehen einer Jahrgangsstufe, sondern für ein persönliches Projekt gearbeitet hat.

Es lag an uns, wie gut wir am Ende tatsächlich sind.

Können Sie sich vorstellen wirklich zu gründen? Was wären für Sie Gründe dafür oder dagegen?

Ja, wir könnten es uns das sogar sehr gut vorstellen. Wir waren selbst am Ende von unserem Businessplan sehr überzeugt. Auch unsere ersten Prototypen haben uns in dieser Sichtweise gestärkt. Auch wenn man nur die Strohhalme in der Hand hält, selbst ohne sie verkauft zu haben, ist man schon ein kleines bisschen

stolz auf sich. Es wird fürs Erste sicherlich etwas schwierig werden mit dem Gründen, da wir alle noch auf jeden Fall die Ausbildung beenden wollen, doch selbst Teil eines Start-Ups zu sein, spricht uns alle an.

Selbst ein Teil eines Start-Ups zu sein spricht uns alle an.

Wie seid ihr dazu gekommen, an JUGEND GRÜNDET teilzunehmen? Warum habt ihr euch dazu entschieden mitzumachen?

Der Wettbewerb von JUGEND GRÜNDET wurde uns in der Berufsschule im Fach "Berufsbezogene Projektarbeit" vorgestellt. Jede Gruppe musste innerhalb des Unterrichts ein Businessplan erstellen und abgeben, sowie einen Pitch halten. Allerdings hat uns dieses Projekt so begeistert, dass wir uns damit auch außerhalb der Schule beschäftigt haben, um unsere Idee bestmöglich auszuarbeiten. Und das hat sich sogar lohnt!



MLM Agrartechnik

With the red eye they no longer die

Das Team: Michelle Müller, Marlon Hofmann & Lara Schröder

Berufliche Schulen Bebra - Bebra, Hessen

Das Produkt: SafeHave

Die Idee: Unser Produkt ist eine nachrüstbare Wärmebildkamera für landwirtschaftliche Fahrzeuge, insbesondere für Mähmaschinen, welche dem Zweck dient, zeitecht und somit in Echtzeit, Wild in hochgewachsenen Feldern zu erkennen. Somit ermöglichen wir den Nutzern eine stressfreie und angenehme Ernte, welche dennoch unabhängig von anderen Helfern (Drohnenpiloten) ist und gleichzeitig sicher die Tiere schützt.

Die Vision: Alles in einem möchten wir mithilfe unseres Produktes auf Dauer eine angenehme, stressfreie und schnelle als auch sichere Möglichkeit bieten, um Tiere bei der Mahd zu schützen.

Welche Rolle hat wer in eurem Team übernommen? Und warum?

Unser Team MLM Agrartechnik besteht aus Lara Schröder, Michelle Müller und Marlon Hofmann. Lara Schröder macht ihr Abitur an den Beruflichen Schule in Bebra mit der Fachrichtung Technik mit dem Schwerpunkt Mechatronik und hat in unserem Team die Rolle der Technik übernommen, da sie in diesem Bereich über das meiste Wissen verfügt. Michelle macht ihr Abitur an den Beruflichen Schule in Bebra mit dem Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik, sie hat in unserem Team die Rolle der Gestalterin übernommen und hat die allgemeinen Informationen zusammengetragen. Marlon Hofmann macht an den Beruflichen Schule in

Bebra sein Abitur mit der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, er hat in unserem Team die Rolle der wirtschaftlichen und finanziellen Planung übernommen.

Die Inspiration für diese Idee kam durch unser Interesse am Umwelt- und Tierschutz...

Was gefällt euch am Wettbewerb JUGEND GRÜNDET am besten?

Unser Team findet an JUGEND GRÜNDET die Entwicklung der Geschäftsidee am besten. In dieser Phase begeisterte unser Team die Entwicklung der Gruppendynamik und das Aufstellen des Businessplans. Aufgrund unserer schulischen Fachrichtungen konnten wir das Entwickeln des Businessplans aufteilen, wodurch für jeden individuelle Bereiche und Teilaufgaben gegeben waren, was uns am Ende zu einem gemeinsamen Ziel geführt hat.

Wie seid ihr auf eure Idee gekommen? Woher kam die Inspiration?

Die Inspiration für diese Idee kam durch unser Interesse am Umwelt- und Tierschutz. In einem offenen und lustigen Gespräch unseres Teams über mehrere Entwicklungsideen gestolpert und schlussendlich bei der Infrarotkamera, im Hinblick auf die Tierrettung, gelandet.

Wir sind drei engagierten Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Interessen.

Mit welchen drei Sätzen würdet ihr euer Team beschreiben?

Unser Team setzt sich zusammen aus drei engagierten Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Interessen. Weil wir uns gegenseitig sympathisch sind, können wir unsere Unterschiede konstruktiv in das Team einbringen. Außerdem kennt unser Team keine Schmerzgrenze, wenn es drauf ankommt, Leistung zu zeigen.

1.

Platz



ModiShoe GmbH

Walk with us into the future

Das Team: Susanna Rapp und Julia Frank
Eduard-Spranger-Schule - Freudenstadt,
Baden-Württemberg

Das Produkt: ModiShoe

Die Idee: Ein nachhaltiger Schuh, bei dem man die Außensohle schnell und einfach lösen und so je nach Situation zwischen verschiedenen Profilen, Farben, Formen und Designs variieren kann. Das heißt, du kannst so je nach Situation die Außensohle oder den Oberschuh nach Belieben austauschen. Somit kann ein Grunds Schuh variabel modifiziert werden. Dabei tust du ganz nebenbei auch was fürs Klima, da somit die Lebensdauer einzelner Schuhe deutlich verlängert werden kann.

Die Vision: Unsere Vision ist es, den Schuhmarkt zu revolutionieren, um mit unserer Leidenschaft, Hingabe und dem Fokus auf die Nachhaltigkeit den Schuh der Zukunft zu entwickeln!

Wie seid ihr auf eure Idee gekommen?

Unser Team wusste von Anfang an, dass wir etwas entwickeln möchten, das das Thema Nachhaltigkeit beinhaltet, da wir mit unserem Produkt etwas Gutes für die Umwelt tun wollten. Nachdem wir dies wussten, haben wir uns an die Ideenphase herangesetzt und haben überlegt in welchem Bereich man nachhaltiger agieren könnte. Nach unzählig vielen Spaziergängen kamen wir auf unsere Idee. Besonders der Gedanke, dass Schuhe immer an den sogenannten Sollbruchstellen kaputt gehen, aber im Grunde noch vollkommen in Ordnung sind, hat uns dazu veranlasst, dass wir dort Verbesserungspotential sahen!

*Nach unzählig vielen
Spaziergängen kamen wir
auf unsere Idee.*

Was war für euch die größte Herausforderung in der JG Businessplan-Phase?

Wir hatten gleich zwei große Herausforderungen. Zum einen die Finanzierung, da wir ja zuvor noch nie so etwas auf die Beine gestellt hatten. Plötzlich mussten wir uns Gedanken darüber machen, welche Kosten bzw. Ausgaben anfallen und wie wir unser Unternehmen finanzieren. Zum anderen aber auch die Funktionsweise bzw. unseren Mechanismus, der den wichtigsten Teil des Schuhs ausmacht. Wir hatten hunderte Ansatzmöglichkeiten und Ideen, doch immer wieder gab es Probleme. Sei es bei der Umsetzung, Langlebigkeit oder auch Handhabung.

*Wir hatten hunderte
Ansatzmöglichkeiten und
Ideen...*

Welches aktuelle, gesellschaftliche Thema beschäftigt euch derzeit am meisten?

Wenn wir die aktuelle Corona-Pandemie außer Betracht ziehen, mit welcher wir täglich konfrontiert werden und welche einen großen Einfluss auf unser derzeitiges Leben hat, beschäftigt uns ebenso das Thema Klimawandel sehr. Für uns hat diese globale Herausforderung einen hohen Stellenwert, da wir an die Welt von morgen

*Wir sind unglaublich stolz
und glücklich!*



denken und es uns wichtig ist, dass wir und unsere Nachfahren auf einem lebenswerten und gesunden Planeten leben können.

Was wolltet ihr schon immer mal sagen?

Wir sind unglaublich stolz und glücklich, dass wir diese tolle Möglichkeit erhalten haben, bei JUGEND GRÜNDET mitzumachen! Wir empfehlen es jedem von Herzen bei diesem Wettbewerb teilzunehmen! Dabei sein ist alles – Wir haben sehr viel für unser weiteres Leben dazulernen dürfen, besonders wenn man selber an einer Gründung eines Start-ups interessiert ist, ist dies der perfekte Einstieg!



Mozz

Das Team: Fabian Kern und Liam Kastner
Carl-Engler Schule - Karlsruhe, Baden-Württemberg

Das Produkt: Mozz.

Die Idee: Wir haben einen ökologischen und nachhaltigen Luftreiniger mit Moos für Innenräume entwickelt, welcher nachweislich die Luftqualität verbessert, indem er beispielsweise Feinstaub filtert, für ein angenehmes Frischegefühl sorgt und die Raumatmosphäre aufwertet.

Die Vision: Unsere Mission ist es, Innenräume zu lebenswerteren Orten zu machen.

Woher kam die Inspiration für eure Idee?

Ein Mensch verbringt die meiste Zeit seines Lebens in Innenräumen. An diesen Orten ist die Luftqualität bis zu 5fach schlechter als im Freien, was ernsthafte Folgen für die Gesundheit hat. Herkömmliche Filter müssen häufig getauscht werden und produzieren viel Kunststoffmüll, was unserer Meinung nach nicht mehr zeitgemäß ist, da wir immer nachhaltiger Leben möchten. Es ist bekannt, dass

Moose einen positiven Einfluss auf die Luft haben.

So haben wir uns gedacht, warum wir

Es ist unsere große Leidenschaft, Probleme der Zeit anzugehen.

nicht die Raumluft auf ökologische Weise mit Moos reinigen und allgemein die Einsatzmöglichkeiten von Luftreinigern neu definieren.

Warum habt ihr euch dafür entschieden, bei JUGEND GRÜNDET mitzumachen?

Mit dem Mozz konnten wir bereits mehrere Preise bei unter anderem Jugend forscht gewinnen und sind auf Events immer wieder Leuten begegnet, welche sehr begeistert von unserer Idee waren und uns gefragt haben, ob man das Gerät denn auch bald kaufen könne. Irgendwann dachten wir uns dann: „warum eigentlich nicht?“.

Eine Teilnahme bei
JUGEND
GRÜN-

DET ist also der nächste, logische Schritt, um unser Ziel zu erreichen, mit dem Mozz Innenräume für immer zu verändern.

Mit welchen drei Sätzen würdet ihr euer Team beschreiben?

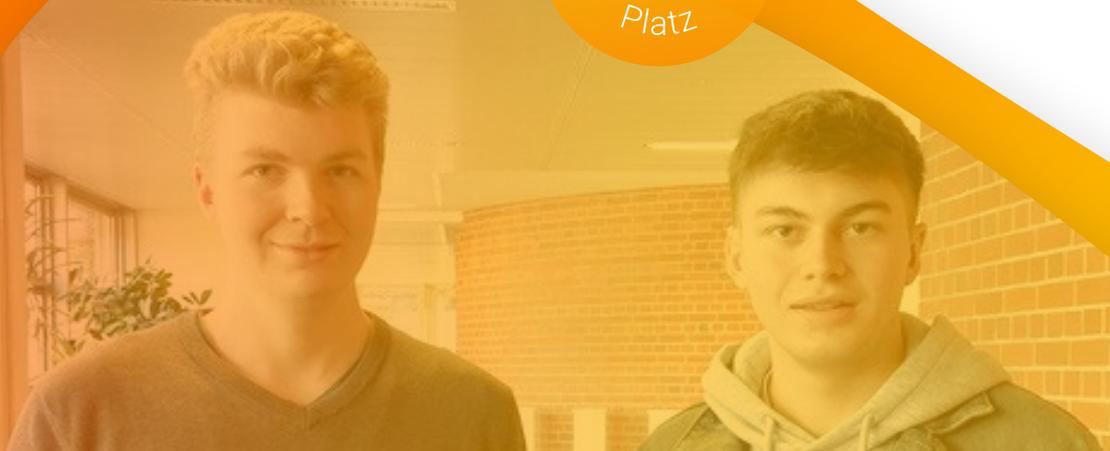
Es ist unsere große Leidenschaft, Probleme der Zeit anzugehen und technische Produkte zu entwickeln. Als zukünftige Ingenieure und Unternehmer sehen wir uns dazu verpflichtet, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, um auch noch in vielen Jahren auf der Erde leben zu können.

Bei JUGEND GRÜNDET bekommt die einmalige Chance, etwas Eigenes zu erschaffen...

Was unterscheidet den Wettbewerb JUGEND GRÜNDET von „normalem“ Unterricht?

Bei JUGEND GRÜNDET entscheidet man selbst, mit welchen Themen man sich auseinandersetzt. Man bekommt die einmalige Chance, etwas eigenes zu erschaffen und sich mit gleichaltrigen auszutauschen, welche dieselben Interessen haben wie man selbst.

2.
Platz



Die Jury

„Wir wünschen Euch allen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft, es sind wirklich alles grandiose Ideen, arbeitet weiter daran!“

Bei jedem Pitch Event hat die Jury die schwere Aufgabe, die Pitches der Teams zu bewerten und das Ranking für die ersten drei Plätze zu erstellen. Diese Expertinnen und Experten stellten sich beim Event „A GREEN WORLD – Ideen für Natur &

Umwelt“ der Herausforderung:

- Antonia Bartning, sustain change
- Benjamin Braun, Campus Founders
- Daniel Büchle, AfB social & green IT
- Maria Dietz, GFT Technologies SE

- Ralf Lauterwasser, Steinbeis Beratungszentren GmbH
- Florian Ruhenstroth-Bauer, Google for Startups
- Dave Tjiok, The Hempany GmbH



Zu gewinnen gab es für die Plätze 1, 2 und 3 neben Preisen auch Bonuspunkte für den Wettbewerb, die gut und gerne den entscheidenden Unterschied machen können, wenn sich Mitte Mai entscheidet, welche zehn Teams in das Bundesfinale 2022 einziehen.



So geht es weiter...

Parallel zu den Pitch Events sind alle JUGEND GRÜNDET Teilnehmenden mit dem Februar 1. Februar 2022 in die Planspiel-Phase gestartet: In dieser zweiten Wettbewerbsphase, schlüpfen die Schüler:innen und Auszubildenden in die Rolle von Manager:innen.

Im Planspiel Start-up Simulator, einer Online-Unternehmenssimulation, treten die Teams gegen von der KI gesteuerte Konkurrenzunternehmen an und müssen ein virtuelles Unternehmen durch die Höhen und Tiefen der Konjunktur führen. Das Ziel: Das Start-up nachhaltig und erfolgreich am Markt etablieren. Das Planspiel wird von unserem Sponsor Volkswagen AG unterstützt, erstmalig

wird in diesem Jahr von Volkswagen der JUGEND GRÜNDET Planspiel Sonderpreis vergeben.

Werden die besten Teams der Businessplan-Phase auch im Planspiel an ihre Erfolge anknüpfen können? Das zeigt sich zum Stichtag der Planspiel-Phase am 18. Mai 2022. Dann werden wir auch erfahren, welche Teams als die zehn besten in der Gesamtwertung des Wettbewerbsjahres in das JUGEND GRÜNDET Bundesfinale am 21. und 22. Juni 2022 einziehen werden.

Beim Bundesfinale müssen die Teams dann im Rahmen der Zukunftsideenmesse ein letztes Mal die JUGEND GRÜNDET Jury von ihren Geschäftsideen überzeu-

gen und sich den kniffligen Fragen der Expert:innen stellen. Auf das Siegerteam wartet eine spannende Reise ins Silicon Valley/USA, um dort Start-ups und Land und Leute kennenzulernen. Außerdem gibt es im Wettbewerbsjahr 2021/2022 wieder tolle thematische Sonderpreise zu gewinnen.

Blieben Sie dran & mit uns in Verbindung:

info@jugend-gruendet.de

07231 42446-27





Google for Startups

4 Fragen an...

Google for Startups – Eventpartner für die JUGEND GRÜNDET Pitch Events & das Kick-off 2022

Was genau macht Ihr Unternehmen?

Google wurde vor 23 Jahren als kleines Startup in einer Garage im Silicon Valley gegründet mit der Mission, die Informationen der gesamten Welt zu organisieren und universell verfügbar zu machen. Dies war der Kerngedanke mit dem alles begann und die Google Suchmaschine war geboren. Über die Jahre hat Google viele weitere Produkte und Angebote entwickelt, wie etwa Google Maps, Gmail oder das mobile Betriebssystem Android. Alle diese Produkte gehen auf den ursprünglichen Kerngedanken zurück und helfen Menschen dabei, die auf der Welt verfügbaren Informationen zu finden, sie zu organisieren und besser zu navigieren.

Unser Team bei Google for Startups schafft eine Plattform zwischen dem Google Universum und dem Startup-Ökosystem, um Gründerinnen und Gründern Zugang zu Produkten, Ressourcen und Experten von Google zur Verfügung zu stellen, die Startups dabei helfen zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.

Warum engagieren Sie sich bei JUGEND GRÜNDET? & Warum ist es so wichtig, Gründungsgeist bei jungen Menschen zu wecken?

Startups bringen Innovation, Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum. Dabei brauchen wir in Deutschland vor allem junge, ideenreiche und ambitionierte Gründerinnen und Gründer, die aktiv unsere Zukunft von morgen gestalten. JUGEND GRÜNDET gibt SchülerInnen und Auszubildenden die

Startups bringen Innovation, Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum. Dabei brauchen wir in Deutschland vor allem junge, ideenreiche und ambitionierte Gründerinnen und Gründer, die aktiv unsere Zukunft von morgen gestalten.

einzigartige Möglichkeit, sich ans Gründen heranzutasten, erste Startup-Erfahrungen zu sammeln und Ideen zu entwickeln, die vielleicht einmal die Welt verändern werden.

Warum braucht Deutschland mehr Gründer:innen?

Frauen machen 50% der Bevölkerung in Deutschland aus. Jedoch ist die Repräsentanz von Gründerinnen in der Startup-Welt ist erschreckend gering – lediglich 20.2% der deutschen Startups können Frauen in ihrer Geschäftsführung vorweisen (startupdatector 2021). Zwar hat sich die Anzahl der Frauen in der Startup-Szene in den letzten Jahren leicht positiv entwickelt, jedoch gibt es leider nach wie vor deutlich zu wenige und dies müssen wir ändern. Diversität in der GründerInnenszene ist enorm wichtig. Zum einen, weil unterschiedliche

Perspektiven und Blickwinkel die besseren Ideen und Lösungen liefern, zum anderen, weil bewiesen ist, dass Teams, die sowohl aus Männern wie aus Frauen bestehen, erfolgreicher sind. Dies gilt im Übrigen nicht nur beim Thema Geschlecht, sondern es ist genauso wichtig darauf zu achten, in einem Team Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, kulturellem Hintergrund sowie verschiedenen Alters zusammenzubringen.

Was macht eine gute Geschäftsidee aus?

Jede gute Geschäftsidee startet zunächst einmal mit einem Problem. Idealerweise sollte dies ein Problem sein, das sehr viele Menschen betrifft. Die meisten Geschäftsideen von großen Startups haben unkonventionelle Lösungen gefunden und Technologie eingesetzt, um diese umzusetzen und zu skalieren und um damit eine möglichst große Anzahl an Kunden oder NutzerInnen zu erreichen. Jedoch gilt auch: Jede Idee ist nur so gut wie das Team, das dahinter steht. Denn selbst die beste Idee kann scheitern, wenn das Team dahinter sie nicht umsetzen kann. Daher schauen wir bei der Jury von JUGEND GRÜNDET auch immer ganz besonders auf die Teams und wie die Team-Mitglieder miteinander arbeiten, um ihre Idee umzusetzen und ihre Lösungen in die Welt zu bringen. Die vielen starken Gewinnerinnen und Gewinner der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie Magie entsteht, wenn eine wegweisende Idee, Gründergeist, ein tolles Team und Entschlossenheit aufeinander treffen.

JUGEND GRÜNDET

Der bundesweite Online-Wettbewerb für mehr Gründungsgeist

JUGEND GRÜNDET zeigt, wie Entrepreneurship Education an Schulen gelingen kann. Spielerisch und praxisnah erlangen Jugendliche im Wettbewerb wirtschaftliches Wissen. Die Wettbewerbsphasen im Überblick.

Im Online-Wettbewerb JUGEND GRÜNDET, bei dem sich alles um die Themen Innovation und Gründung dreht, schlüpfen die Teilnehmenden in die Rollen von Gründerinnen und Gründern und entwickeln online spielerisch und risikolos ein virtuelles Start-up, von der Geschäftsidee über die ersten Schritte bis hin zum unternehmerischen Alltag. Das nötige Wissen für die beiden Wettbewerbsphasen (Businessplan- und Planspiel-Phase) können sich die Teilnehmenden in der JUGEND GRÜNDET Business Academy mit frei zugänglichen E-Learningmodulen und optionalem Selbsttest („Business Check“) selbst an-

eignen. Innerhalb der beiden Phasen ist die Teilnahme zeitlich ganz flexibel gestaltbar. Die Begleitung durch eine Lehrkraft ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

In der ersten Phase des Wettbewerbs, der Businessplan-Phase, geht es um die Entwicklung einer innovativen Geschäftsidee. Nach der Ideenfindung wird mit Hilfe einer Eingabemaske und 25 Fragen auf der Webseite ein Businessplan erstellt. In der zweiten, der Planspiel-Phase, gilt es, ein virtuelles Start-up mit unternehmerischen Entscheidungen durch die Höhen und Tiefen einer Konjunktur zu führen. Am Ende zählen neben dem finanziellen Gewinn auch Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Bedeutung des Unternehmens.

Teilnehmen können Einzelspieler oder Teams, die aus bis zu fünf Personen bestehen. Unser Tipp: Gemeinsam macht

es mehr Spaß. Die Teilnahme steht grundsätzlich allen interessierten Mitspielerinnen und Mitspielern offen. Jeder Businessplan wird individuell bewertet und mit konstruktiven Tipps zur Verbesserung auf den weiteren Weg geschickt. Gewinnberechtigt sind Schülerinnen, Schüler und Auszubildende.

Die besten Teams aus der Businessplan-Phase dürfen ihre Geschäftsideen bei den so genannten „Pitch Events“ präsentieren. Zum JUGEND GRÜNDET Bundesfinale werden die zehn besten Teams in der Gesamtwertung aus Businessplan und Planspiel eingeladen: Bei der „Zukunftsideenmesse“ versuchen die TOP 10 dann ein letztes Mal, die Jury von ihrer Geschäftsidee und ihrem Team zu überzeugen.





PLATZ 1
MLM AGRAR-
TECHNIK

MISCANATURE

PLATZ 1
MLM AGRAR-
TECHNIK

JUGEND GRÜNDET

03:00

PLATZ 3
DRINKLEAN

MOZZ

JUGEND GRÜNDET

DR. BIRGIT
RISMONDO

ENSTREET

DRINKLEAN

KLEIBO

MODISHOE
GMBH

FLORIAN
RUNEKSTROTH-
BAUER

PLATZ 2
MOZZ

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hauptsponsor:



PORSCHE



Arbeitsgemeinschaft bundesweiter
Schülerwettbewerbe



unternehmergeist
in die schulen



KULTUSMINISTER
KONFERENZ